

Fast so lange im Amt wie sein Nachfolger alt ist

Feuerwehr Matzbach: Kommandant Bart Wandering tritt nach 27 Jahren ab – Stefan Schröer (28) übernimmt

Matzbach – Der Mann des Abends in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Matzbach war Bart Wandering. Nach 27 Jahren als Kommandant legte er das Amt nieder und wurde anschließend einstimmig zum Ehrenkommandanten ernannt. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde der 28-jährige Stefan Schröer, der als Gruppenleiter am Fendsbacher Hof arbeitet, zu Wanderingers Nachfolger gewählt.

2. Kommandant Konrad Prenner blickte auf das vielfältige Wirken des Kommandanten zurück. Dabei wollte er nicht dem bayerischen Ausspruch „Ned g'schimpft is g'lobt g'nua“ nachkommen, sondern berichtete über die außerordentlichen Leistungen Wanderingers. Vor 38 Jahren ging dieser zur Matzba-



Reibungsloser Kommandantenwechsel (v. l.): Vorsitzender Philipp Greimel, 2. Kommandant Konrad Prenner, der neue Kommandant Stefan Schröer, Ehrenkommandant Bartl Wandering, Kreisbrandmeister Florian Axenböck und Bürgermeisterin Gerlinde Sigl. FOTO: FABIAN HOLZNER

cher Feuerwehr, 1992 wurde er zum Kommandanten gewählt. Gleich danach lag der Bau eines neuen Feuerwehrhauses in seinen Händen, das im Frühjahr 1996 eingeweiht wurde. Dem folgte die Aufgabe, ein neues Feuerwerauto

zu beschaffen – man einigte sich darauf, den Unimog der Lengdorfer Wehr zu übernehmen, der bis heute gute Dienste leistet.

Weitreichende Folgen hatte die Gründung der Matzbacher Jugendfeuerwehr 2001

durch Wandering, der dann auch die Position des Jugendwarts übernahm. Beispielsweise mit Zeltlagern oder dem Besuch eines Technikmuseums begeisterte er die Nachwuchskräfte. Ergebnis dieser Arbeit ist, dass heute

die Hälfte der 38 aktiven Feuerwehrler ihre Anfänge in der Jugendfeuerwehr hatten. „Damit kann sich jeder vorstellen, wo wir heute wären, wenn der Bart die Jugendfeuerwehr nicht gegründet hätte“, würdigte Prenner diese Leistung.

2006/07 wurde das Feuerwehrhaus ausgebaut, auch hier war Wandering federführend. Als Dank der Aktiven wurde dem scheidenden Kommandanten schließlich ein Stück gerahmter Feuerwehrschlauch, bedruckt mit dankenden Worten für seinen Einsatz, überreicht. Nur lobende Worte kamen auch vom Vorsitzenden Philipp Greimel, der Wanderingers Engagement bei Vereinsfesten hervorhob.

Dessen letzte Amtshandlung war der Bericht über das

vergangene Jahr. Es wurden zehn Übungen und sechs Funkübungen abgehalten. Von den acht Einsätzen war einer ein Brandfall, der Rest technische Hilfeleistungen. Insgesamt ergaben sich so 720 Stunden.

Lengdorfs Bürgermeisterin Gerlinde Sigl hob hervor, „dass wir fähig sind, dem Brandschutz nachzukommen, aber nur in Zusammenarbeit beider Feuerwehren – Matzbach und Lengdorf“.

Kreisbrandmeister Florian Axenböck richtete seinen Dank an die Kameraden für die geleisteten Stunden. Außerdem äußerte er die Hoffnung, dass sich künftig mehr Frauen für den aktiven Dienst gewinnen ließen. Darüber hinaus lobte er den Zusammenhalt der beiden Wehren im Gemeindegebiet. fh